

Gaunersbott

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Anzeigen kosten die An-
gespaltene Zeile 18 Pf.
im Restworteil 30 Pf.
Bei öfteren Wiederholun-
gen wird entsprechender
Rabatt gewährt.

Daueranzeigen im Woh-
nungsanzeiger werden nach
Uebereinkunft berechnet.

Geschäftsstelle
und
Schriftleitung:
Audenstraße 1. Fernspr. 8.

Tagebuch des ersten Jahres des Weltkrieges.

Juni
19.

Der letzte verzweifelte Widerstand, den
Köln vor Lemberg zu leisten versuchte,
ist völlig gebrochen und ihre Truppen
sind zum fluchtartigen Rückzug ge-
zwungen.

Moltke gestorben.

Berlin, 18. Juni. (WB.) Generaloberst
Helmuth von Moltke, Chef des Stellvertretenden
Generalstabs der Armee, ist heute 1 Uhr 30 Min.
nachmittags, gelegentlich einer im Reichstage
abgehaltenen Trauerfeier für den Feldmar-
schall von der Goltz, einem Herzschlage erlegen.

Der Tod des Generalobersten v. Moltke
erfolgte eines Herzschlages ein, unmittelbar
nach dem Erzählen seiner Rede auf den
Generalstabschef von der Goltz-Pascha ge-
fallen war. Die Feier, welche bereits ihrem
Ende nahe, wurde sofort abgebrochen. Die
Leiche wird nach dem Gebäude des Generalstabs
geführt werden, wo sie aufgebahrt wird.

Berlin, 18. Juni. (WB.) Ueber die nähe-
rsten Umstände des plötzlichen Todes des Gene-
ralobersten von Moltke geht uns noch folgen-
der Bericht zu:

Am 18. Juni erhielt der Stellver-
tretende Generalstabschef Generaloberst von
Moltke das Wort zu einem Nachruf im Namen
der Armee und des Generalstabes. Er sprach
etwa 10 Minuten lang packende Worte der
Ehrfurcht für den Verstorbenen. Dann
sah er wieder seinen Stuhl ein, und der
Stellvertreter begann (in deutscher
Sprache) einen Nachruf. Während seiner Rede,
die etwa fünf Minuten gedauert haben,
sah die nachfolgenden den Generalobersten
auf seinem Stuhl sich streckend und stöhnend
hinüberfallen. Die Benachbarten und
andere anwesenden Ärzte sprangen
zu und legten den Ohnmächtigen auf
den Boden. Der Vorstehende schloß sofort die
Tür ab und bat sie, den Raum mög-

lichst schnell zu räumen, da Generaloberst von
Moltke ein ernstlicher Unfall zugestoßen sei.
Die Ärzte, dann die Oberschwester und eine
Schwester des Lazarett des Reichstagsprä-
sidenten, die mit helfender Hand beigesprungen
waren, stellten nach wenigen Minuten den
durch Herzschlag eingetretenen Tod fest. Ein
ergreifendes Bild, wie der Verstorbene auf
dem roten Teppich der als Trauerhalle defor-
tierten Wandelhalle ausgestreckt lag, unter der
Marmorbüste seines Freundes und Kameraden,
des Generalfeldmarschalls Freiherrn von
der Goltz, dem er soeben schöne Worte treuer
Kameradschaft gewidmet hatte, das brechende
Auge auf das große Standbild Kaiser Wil-
helm I. gerichtet, das in der Mitte des Kup-
ferlaumes steht.

Berlin, 18. Juni. (WB.) Im Laufe des
Nachmittags fuhr als einer der Ersten der
Reichstagskanzler im Generalstab vor und sprach
der Witwe des Generalobersten von Moltke
am Sarge des Entschlafenen sein tiefstes Bei-
leid aus.

Helmuth Johannes Ludwig von
Moltke ist am 23. Mai 1848 in Gersdorf
(Mecklenburg) geboren. Nach Absolvierung des
Gymnasiums trat er 1870 als Fahnenjunker in
das Füsilierregiment No. 86 und besuchte von
1876—1879 die Kriegsakademie. Mit seinem
Onkel, dem großen Feldmarschall, verband
ihn ein inniges persönliches Verhältnis, das
bis zum Tode des Onkels (1891) bestand. Im
gleichen Jahre ernannte der Kaiser den Refe-
rens und Adjutanten des alten Feldmar-
schalls zu seinem Flügeladjutanten. Moltke
war 1896 bis 1899 Kommandeur des
Alexander Grenadierregiments, 1899 bis 1902
Kommandeur der ersten Gardebataillon. 1904
wurde er als Generalquartiermeister in den
Generalstab berufen.

Beim Kriesausbruch war der Name Moltke
in aller Munde. Die ersten erfolgreichen Wo-
chen des Feldzuges sind seiner Arbeit zu ver-
danken. — Wir erinnern daran, daß Moltke f.
3. als ihm seine Krankheit ein Weiterarbeiten
nicht mehr gestattete, längere Zeit in
Bad Somburg zur Erholung weilte. S.
M. der Kaiser hatte seinem Freunde das Schloß
als Wohnung überlassen.

Die deutschen Schnitter!

Roman von Victor Golling.
Verlag von Golling & Co. G. m. b. H. Leipzig 1916.
Ahtes Kapitel.

Während der Adjutant des Gouverneurs
in Püttich die Eingänge so ordnete, wie er
zu seinem Vortrag bei Erzelenz Graf Schu-
lenburg gebrauchte, übergab ihm einer der
Bediensteten die soeben aufgenommenen
Antragsscheine.

„Schön, mein Lieber! Die nehm' ich gleich
mit.“ Was Besonderes?

„Ja, Herr Major!“

„Ja, schön!“ Der Majormajor überflog die
Scheine. Rührend über den großen Schlag
in den Karpaten enthielten sie nicht. Na-
türlich! Da würden gewiß noch Tage vergehen,
bis sich einerseits die strategischen Erfolge
der wichtigsten Gefechtskette übersehen ließen,
andererseits die Trophäen.

„Erzelenz. Die lieben Zahlen! Wie jeder
nach ihnen fragte, als ob sie das Wich-
tigste wären. Erzelenz sogar, als er vor
seiner Vortragsstunde durchs Adjutantenzimmer
gegangen war. Na ja — richtig war's Zah-
len gewesen. Aber hier durfte man sich wahr-
lich in Geduld fassen. Hier mußte doch je-
der die Größe des Sieges spüren. Wichtig
war die das Schicksal über die blutüberström-
ten Hügel und Hänge der Karpaten ge-
fallen.“

„Schöne Laubour?“ Er hatte das zuletzt
abgegebene Ferngespräch in den Händen.
„Ja, das war denn das gleich? Er überlas die
Zahlen.“ In Püttich Laubour haben sich alle
Beteiligten des Mannes als richtig erwiesen.
Der Marquis Bértonville aus Schloß
Bértonville im Hause ihrer Eltern in Straburg.

Vater der Marquise: Frhr. v. Gellberg-Hör-
ten, Broglieplatz. Königsstreu. Einziger Sohn
als preußischer Fahnenjunker gefallen. Section,
Gch. Kriegsrat, Hptm. d. L.“

Jetzt war der Major vom Plake im Bilde.
Das betraf den alten Mann, der vorgestern als
spionageredigiert eingeliefert worden war.
Also war's doch kein Schwindel gewesen, was
jener in seinem wunderlichen Rauberweß zu
seiner Rechtfertigung vorgebracht hatte! Um
so besser!

Er nahm den Stoß Briefschaften und die
Depeschen unter den Arm und begab sich ins
Zimmer des Gouverneurs. Es war das histo-
risch gewordene Zimmer der Zitadelle, aus
dem sich am Morgen des 5. August vorigen
Jahres der belgische Kommandant der Festung
nebst seinen Offizieren durchs Fenster hatte
in Sicherheit bringen müssen, weil unten auf
dem Hofe die feldgrauen Patrouillenreiter des
Prinzen Friedrich Leopold wie die Winds-
braut einherfeg gekommen waren. In den
Wänden und am Fensterflügel sah man noch
die Schußlöcher als Erinnerung an die von
der völlig überrumpelt en Besatzung blind-
lings abgefeuerter Revolver.

„Ich bin auf die Beute wirklich gespannt“,
empfangt ihn Erzelenz. „Es schwirren ja mär-
chenhafte Zahlen in der Luft. Wenn man
bedenkt, daß einst der Tag von Sedan wenig
mehr als 80 Tausend Franzosen in unsere
Hände geliefert hat und daß jetzt fast die vier-
fache Zahl der Russen genannt wird! Das
muß ja der Anfang vom Ende sein! Kein
Volk ist so reich an Menschen, daß es derartige
Verluste ertrüge, ohne daß die Grundfesten
seines Daseins erbeben. Lassen Sie jetzt ruhig
noch die Flinten der wahnwitzigen Italiener

Amliche Kriegsberichte.

Großes Hauptquartier, 17. Juni. (WB.)
Amlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Ein feindlicher Patrouillenangriff bei Be-
aulne (nördlich der Aisne) wurde leicht abge-
wiesen.

Im Maasgebiet hielt sich die Artillerie-
tätigkeit auf erheblicher Stärke und steigerte
sich in den frühen Morgenstunden teilweise zu
besonderer Heftigkeit.

In den Vogesen fügten wir nordöstlich
Celles durch eine Sprengung dem Gegner
beträchtliche Verluste zu und schlugen westlich
von Sennheim eine kleine feindliche Abteilung
zurück, die vorübergehend in unseren Graben
hätte eindringen können.

Die Fliegertätigkeit war beiderseits rege.
Unsere Geschwader belegten militärisch wich-
tige Ziele in Vergues (französisch Flandern),
Bar-le-Duc, sowie im Raume Dombasle-
Civille-Lunéville-Blainville ausgiebig
mit Bomben.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Bei der Heeresgruppe Pinsingen haben
sich an dem Stoschob- und Styr-Abchnitt
Kämpfe entwickelt. Teile der Armee des
Generals Grafen von Bothmer stehen nördlich
von Przemsloa erneut im Gefecht.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Abgesehen von erfolgreichen Angriffen un-
serer Flieger auf feindliche Anlagen ist nichts
Wesentliches zu berichten.

Oberste Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 18. Juni.
(WB. Amlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

An verschiedenen Stellen unserer Front
zwischen der belgisch-französischen Grenze und
der Somme herrschte lebhafteste Artillerie- und
Patrouillentätigkeit.

Vons der Maas fanden nachts Infanterie-
kämpfe um vorgeschobene Grabenklüden am
Südhang des „Toten Mannes“ statt. Rechts
des Flusses schütterte ein durch mehrstündiges
Vorbereitungsgeschützfeuer eingeleiteter starker fran-
zösischer Angriff vor den deutschen Stellungen

losgehn, es soll uns den Siegesommer nicht
verlauren. Ich lass' Ihnen die englische Zei-
tung dan holen. Wissen Sie, was die von den
Franzosen schreibt? Daß sie ihre letzten Re-
serven verbrauchen, daß ihre letzten Rekruten
auf den Zehnspeichen in den Laufgräben stän-
den! Wahrlich, etwas anders hatten sich die
drei Verbündeten den Frühling gedacht. Und
unsere U-Boote verderben den Engländern
derweilen noch den ganzen Spaß am Krieg.
— So, lieber Major, und jetzt haben Sie das
Wort!“

„Da wäre zunächst die Haftfrage, deret-
wegen wir in Straburg angefragt hatten.“
Der Majormajor schob das Telegramm hin.

„Sieh mal an! Das stimmt also, was der
Graukopf uns da von dem Chateau in der
Gascogne erzählt hat! — Gellberg-Hörten?
Unbekannt ist mir der Name nicht. Wenn
wir nur gleich 'nen Straburger hier hätten
... doch, warten Sie! Da hat mir ja der
alte Freund Weinweber heute von einem
Herrn v. Gellberg erzählt, mit dem er gestern
ein Siegesfest gefeiert hat. Was war nur
noch mit dem Mann? Vielleicht bitten Sie
mal den Oberstleutnant her.“

„Erzelenz, ein Hauptmann v. Gellberg-
Hörten — um den es sich nur handeln kann
— hat bereits angefragt, wann er sich bei
Ihrer Erzelenz melden darf. Er kann jeden
Augenblick kommen.“

„Das trifft sich gut. Er wird in der Lage
sein, die Auskunft des Geheimen Kriegsrats
zu ergänzen. Wenn dann alles in Ordnung
ist, trage ich keine Bedenken, den Mann mit
einem Paß nach dem neutralen Ausland gehen
zu lassen.“

„Das hieße in diesem Falle nach der
Schweiz.“

im Thianmont-Walde. Ein vom Gegner ge-
nommener kleiner Graben vorderster Linie
wurde nachts wieder gesäubert.

Der Fliegerangriff auf die militärischen
Anlagen von Bar-le-Duc wurde wiederholt.
Im Feuer unserer Abwehrgeschütze kürzte
ein französischer Doppeldecker westlich von La-
fagny ab und zerstückte. In der Gegend von
Bezange-la Grande (südlich von Chateau-
Salins) schoß Leutnant Wiggins sein sechstes
Leutnant Hochdorf sein fünftes feindliches
Flugzeug ab; die Insassen des einen sind tot
geborgen. Am 18. Juni abends wurden die
Trümmer eines im Luftkampf unterlegenen
französischen Doppeldeckers nordöstlich des He-
senwaldes brennend beobachtet.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Bei der Heeresgruppe des Generals von
Pinsingen wurden am Styr beiderseits von
Kotti russische Angriffe abgewiesen. Zwischen
der Straße Kowel-Lud und dem Turga-Ab-
schnitt nahmen unsere Truppen in erfolg-
reichen Kämpfen den Russen an Gefangenen
elf (11) Offiziere, dreitausendvierhundertsech-
sundvierzig (3446) Mann, an Beute, ein (1)
Geschütz, zehn (10) Maschinengewehre ab.

Bei der Armee des Generals Grafen von
Bothmer brachen feindliche Angriffe nördlich
von Przemsloa bereits im Sperrfeuer blutig
zusammen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Wien, 18. Juni. (WB.) Amlich wird
verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Gestern mußte die Besatzung der dritten
Schanze von Czernowich vor dem konzentrischen
Geschützfeuer eines weit überlegenen Feindes
zurückgenommen werden. In der Nacht er-
zwang sich der Gegner an mehreren Punkten
den Uebergang über den Pruth und drang
in Czernowich ein. Unsere Truppen räumten
die Stadt.

In Ostgalizien ist die Lage unverändert.
Westlich von Wisniowczyk an der Strypa

„Selbstverständlich! Und mit genau vorge-
zeichneter Reiseroute außerhalb der Festungs-
linien. Ob denn tatsächlich nur ein Akt der
Treue zu seiner Herrin vorliegt? Der Fall
interessierte mich.“

Als der Adjutant vom Vortrag kam, über-
flog er die Reihe der Offiziere, die zur Mel-
dung beim Gouverneur befohlen waren.

„Hauptmann v. Gellberg?“

„Herr Major?“

Der Majormajor maß die schlankte Gestalt
des jungen Hauptmanns, der die anderen
Offiziere um gut einen halben Kopf oder mehr
übertrug, wohlgefällig und reichte ihm die
Hand.

„Erzelenz möchte Sie zuerst sprechen.“ Er
machte die Verbindungstür zu seinem eigenen
Zimmer auf und ließ Hellmut vorantreten.

„Es handelt sich um eine Auskunft, Herr
v. Gellberg. Haben Sie in Straburg Be-
wandte — aus einer anderen Linie des
Gellbergischen Hauses?“

Unwillkürlich war Hellmut stehen geblieben
und er glaubte zu fühlen, wie er die Farbe
wechselte.

„Es gilt lediglich, festzustellen, ob Ihnen
bekannt ist, daß eine geborene Freiin Gell-
berg-Hörten — o verzeihen Sie, ich erschrecke
Sie doch nicht etwa? Was ist Ihnen genn?
Sind Sie noch so angegriffen, Herr v. Gell-
berg?“

Der Herzschlag hatte dem andern ausge-
setzt. Er mußte sich in der Tat auf den Knäuf
seines Degens stützen. Hörte er recht? Kam
dieser Adjutant des Gouverneurs, um ihm
eine Trauerkunde zu bringen von der, an die
er unausgesprochen dachte? Aber das war ja Un-
falsch ...

(Fortsetzung folgt.)

wurden russische Angriffe durch Artilleriefeuer vereitelt.

In Bohnen haben unsere Truppen nördlich der Rupa nördlich von Gotochow und bei Polaczyn Raum gewonnen und russische Gegenangriffe abgewiesen.

Es blieben vorgestern und gestern 905 Gefangene und 3 Maschinengewehre in unserer Hand. Nördlich des Turpa-Abchnittes brachten deutsche Streitkräfte in erfolgreichen Kämpfen 11 russische Offiziere, 3446 Mann, 1 Geschütz und 10 Maschinengewehre ein.

Zwischen Sokul und Kofki wurden abermals starke russische Vorstöße zurückgeschlagen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der Isonzofront schickten sich die Italiener wieder an mehreren Stellen, so gegen den Südtail des Monte San Michele und gegen unsere Höhenstellungen nördlich des Tolmeiner Brückentopfes zum Vorgehen an. Dank unseres Geschützfeuers kam jedoch kein Angriff zur Entwicklung.

In den Dolomiten ließ die feindliche Tätigkeit im allgemeinen nach. Nur der Monte San Cadin stand zeitweise unter sehr heftigem Artilleriefeuer, dem mehrere schwächliche, bald abgewiesene Angriffe folgten.

Aus dem Raume von Primolano und gegen unsere Front südwestlich Asiago erneuerten die Italiener ihre Vorstöße; diese wurden wieder überall abgewiesen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Stellvert. des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Konstantinopel, 17. Juni. (WB.) Amtlicher Bericht: An der Trassfront versuchte ein feindliches Kavallerieregiment auf das rechte Ufer vorzudringen. Es wurde durch einen Gegenangriff einer unserer Abteilungen zum Rückzug gezwungen und verlor einige Soldaten und Pferde. Unsere Abteilungen verjagten russische Kavallerie, die bei den Ortschaften Serpul und Zehab 25 Kilometer östlich von Kasr-Schirin auftrat. Als die Russen sich aus diesen Gebieten zurückzogen, zerstörten und verbrannten sie das Gewölbe und andere Teile des Grabmals des Imam Hussein, das sich drei Stunden südöstlich Kasr-Schirin befindet, und zerstörten den Koran und die heiligen Bücher in diesem Grabmal. Die bei Banah geschlagenen russischen Truppen wurden fräglich verfolgt und in die Gegend nördlich von den Ortschaften Sahiz und Kerdeh verjagt. Bei diesen Kämpfen verlor der Feind 500 Mann an Toten und ließ 3 Maschinengewehre in unserer Hand.

An der Kaukasusfront in einzelnen Abschnitten örtliche Infanteriegefechte. Am linken Flügel Stellungskämpfe der Vorposten. Unsere Artillerie verjagte zwei feindliche Flugzeuger und einige Torpedoboote, die sich Seddül-Bahr nähern wollten. Zwei Flugzeuger, die aus der Richtung von Nizikene gekommen waren, waren wirkungslos einige Bomben auf die Insel Reuten und auf ihr westliches Ufer. Sonst ist nichts zu melden.

Das italienische Kabinett.

Rom, 17. Juni. (WB.) „Giornale d'Italia“ gibt die endgültige Ministerliste, die Boselli am Samstag Abend dem König vorlegte, wieder. Die Liste lautet: Vorkitz Boselli, politischer Kommissar für Kriegsdienste Bissolati, Inneres Orlando, Aeuheres Sonnino, Schatz Carcano, Unterricht Ruffini, Krieg Morroni, Flotte Corfi, Eisenbahnen und Handelschiffahrt Arlotto, Justiz Sacchi, Finanzen Meda, öffentliche Arbeiten Bonomi, Post, Fern, Kolonien Colosima, Landwirtschaft Raineri, Industrie und Handel de Navas, Minister ohne Portfeuille Commandini. Boselli befehligt sich vor, dem Könige die Ernennung eines weiteren Ministers ohne Portfeuille vorzuschlagen. Die neuen Minister versammelten sich am Sonntag nachmittag bei Boselli und werden am Montag den Eid leisten.

Die wirtschaftliche Konferenz.

Paris, 18. Juni. (WB.) Die wirtschaftliche Konferenz der Alliierten beendete gestern ihre Arbeiten. Es wurde einstimmig eine Reihe von Entschlüssen gefaßt. Diese Entschlüsse werden am 21. dieses Monats in den Ländern der Alliierten vollinhaltlich veröffentlicht werden. Die Mitglieder der Konferenz wurden nach Beendigung ihrer Arbeiten vom Präsidenten Poincaré empfangen.

Amerika.

Bryan für Wilson.

London, 18. Juni. (WB.) „Daily Chronicle“ meldet aus St. Louis vom 18. Juni: Auf dem Konvent der demokratischen Partei hielt Bryan auf allgemeinen Wunsch der Versammlung eine Rede. Er sprach für Wilson, dem er warmen Dank dafür aussprach, daß er den Frieden erhalten habe. Ein irisch-amerikanischer Delegierter aus Illinois, der anfangs über die Unabhängigkeit von Irland zu sprechen, wurde am Weiterreden verhindert.

Mexiko.

Washington, 17. Juni. (WB.) General Junston, der Befehlshaber der amerikanischen Truppen in Mexiko, berichtet: General Trevino, Befehlshaber zu Chihuahua, hat mitgeteilt, daß auf jede Bewegung der amerikanischen Truppen nach Süden, Westen oder Osten ein Angriff der Mexikaner folgen würde.

Kleine Kriegsmeldungen.

Flapds meldet, daß der englische Dampfer „Gafec“ (3 922 Bruttoregistertonnen) versenkt wurde.

Gestern kam es in Amsterdam infolge des Lebensmittelmangels und der großen Teuerung zu Unruhen in verschiedenen Vierteln der Stadt und zu Zusammenstößen mit der Polizei, die von der Waffe Gebrauch machten. Am Montag wird ein großer Teil der Gemüsehändler als Protest gegen die ungenügende Zufuhr und die hohen Großhandelspreise den Verkauf von Gemüse und Kartoffeln einstellen.

„Temps“ zufolge stürzte der italienische Flieger Mandelli, der über dem Flugfeld Villa Coublay Versuchsflüge ausführte, ab. Der Apparat wurde zerrümmert. Der Flieger wurde schwer verletzt ins Spital gebracht.

Meldung der Agence Havas. Amtlich wird berichtet: Die Deutschen griffen den portugiesischen Grenzposten Unde an.

Pozales.

Deutsche Volksspende.

Stark und mächtig steht der Wall unserer Heldengraben schon bald zwei Jahre fern der Heimat in feindlichen Gebieten, stark und mächtig kämpfen unsere Soldaten gegen die Feinde an, sei es auf dem Lande, zu Wasser oder in der Luft. Sie alle, die draußen ihr Bestes einsehen für des Vaterlandes Größe und Ruhm, für den endlichen Sieg, sind in der Heimat unvergessen und erhalten täglich Beweise der Dankbarkeit der Zurückgebliebenen.

Getrennt von ihnen, fern vom heimischen Haus und Hof, abgeschlossen von regelmäßigem schriftlichen Verkehr und damit von der Wahrheit schmachten in teilweise ungewohntem Klima unter Entbehrungen aller Art bei harter Arbeit und oft schlechter Behandlung diejenigen unserer Brüder, welche das Kriegsgeschehen

gefangen in die Hände der Feinde fallen ließ. Auch sie sollen vom Vaterlande nicht vergessen sein, auch ihnen soll so weit möglich Hilfe werden.

Eine deutsche Volksspende.

soll beitragen, die Not der Gefangenen in Feindesland zu lindern, sie soll mithelfen, daß unsere Teuren gesund und ungeschwächt zur gegebenen Zeit in die Heimat zurückkehren. Große Summen sind erforderlich, drum soll jeder Deutsche geben, was er geben kann, viel oder wenig, jedes Scherflein ist willkommen.

Vom 1. bis 7. Juli wird die Opferwoche.

sein, die hoffentlich einen recht großen Beitrag erbringt.

Die Geschäftsstelle für den Obertaunuskreis ist hier, Taunusstr. 3.

Wir werden noch des Näheren auf die Opferwoche zurückkommen, außerdem werden die Anzeigen in den Zeitungen und Anschläge über den Zweck und die Einrichtung der Opferwoche aufklären.

* Die Rheinfahrt nach Coblenz. Die von der Kurverwaltung veranstaltete Rheinfahrt nach Coblenz konnte gestern bei herrlichem Wetter ausgeführt werden. Von der Kurverwaltung nahmen die Herren Oberbürgermeister Lübke und Kurdirektor Feldsieber teil, von den Fremden die bulgarischen und deutsche Offiziere und eine Anzahl andere Kurgäste mit ihren Damen. Die Abfahrt nach Mainz erfolgte in der Frühe mit dem Zuge 7.17 Uhr vom hiesigen Bahnhof ab nach Mainz. Nach einer Befestigung der Stadt mit ihren Sehenswürdigkeiten ging es zum Dampfer, der die Teilnehmer an der Fahrt rheinabwärts gen Coblenz führte. Die Fahrt, in deren Verlauf das Mittagessen eingenommen wurde, verlief, wie alle Rheinfahrten an einem herrlichen Sommertag, recht stimmungsvoll. In Coblenz hatten sich zu einem inoffiziellen Empfang der Besucher die Herren Oberbürgermeister Clossermann und Beigeordneter Prenzke sowie Vertreter der Militärbehörde am Landungsplatz eingefunden. Nach einer kurzen, herzlichen Begrüßung geleiteten die Herren die Gäste zu bereitgestellten Wagen und zeigten ihnen auf einer Rundfahrt die Sehenswürdigkeiten der Stadt. Anschließend an die Rundfahrt war im Saale des neuerbauten Hotels „Coblenger Hof“ zu Ehren der Gäste ein Imbiß, bei dem Herr Ober-

bürgermeister Clossermann in freundlicher Rede seiner Freude über den Besuch Ausdruck gab und die Herrschaften zu einer kleinen Rheinfahrt an die Moselmündung und zum „Deutschen Eck“ einlud. Abends kurz nach 9 Uhr erfolgte die Ankunft in Bad Homburg. Teilnehmer an der herrlichen Fahrt, versichern uns, noch selten einen so schönen Sonntag verlebt zu haben und bitten uns, auf diesem Weg der Kurverwaltung für die Veranstaltung und der Stadt Coblenz für die reichen Aufmerksamkeit zu danken. Der Einladung der Stadt Coblenz, bald wieder zu kommen, wird zweifellos mit Freuden gefolgt werden.

* Mord oder Selbstmord? Der seit dem 10. ds. Ms. verschwundene 11 Jahre alte Sohn des Karl Hackel in Oberstedten wurde endlich auf einer Suche von Schulkindern in einem Kornader zwischen der Oberurseler Motorenfabrik und Oberrieden tot aufgefunden. Wie man uns mitteilt, soll die Leiche einen Schuß in der Herzgegend, einen zweiten und andere Verletzungen aufweisen, doch konnten wir Zuverlässiges nicht erfahren, da die gerichtliche Untersuchung erst heute Nachmittag stattfindet. Sie wird vom Gerichtschreiber Dr. Popp-Frankfurt a. M. vorgenommen. Gerüchte über die Verhaftung des Putschers entschärfen, wie uns an amtlicher Stelle gesagt wird, jeder Begründung, es wurde bis jetzt niemand verhaftet, auch liegt kein Verdacht auf irgend jemand vor. Die Annahme, daß ein Mord geschehen sei, stützt sich in der Hauptsache darauf, daß keine Schusswaffe in der Nähe des Fundortes der Leiche entdeckt wurde. Der gerichtliche Befund wird feststellen, ob sich der Knabe selbst das Leben nahm, oder ob er ermordet wurde, und ob dieses feststeht, sind alle Gerüchte und Aussagen als Redensarten zu bezeichnen.

* Geschäftsjubiläum. Die Frisch-Schicksche Hofbuchhandlung, Inhaber Robert Schmidt, begeht heute das Fest des 75-jährigen Bestehens. Mit Rücksicht auf die Zeitlage und die Abwesenheit des Inhabers wurde von einer besonderen Geschäftsfeier abgesehen.

* Kurhaus-Theater. Das uneingeschränkte Lob von der letzten Dienstag-Vorstellung dürfen wir getrost auf die am Samstagabend übernehme. Sturm und Nacht, ein Lustspiel von Frisch-Greifbaum und Wilhelm Sterk, ging in Szene. Es führt uns zurück in die ersten Monate des Krieges, wo unsere und die österreichisch-ungarischen Truppen Erfolg über Erfolg erzielten und schildert eine lustige Spionengeschichte, die in Wirklichkeit gar keine ist und nur im Wahne der von den Russen gehegten Bevölkerung lebt. Das Stück ist mit gutem Humor durchsetzt und hat sehr schöne Einschläge in das Leben der Bevölkerung. Der erste Akt in der Schänke des Elchanan Leiser spielt die Sehnsucht, welche die Bevölkerung nach Befreiung vom Jarenjoch hatte, der zweite und dritte bringt dann eine recht hübsche Liebesgeschichte zwischen dem Herr. Oberleutnant Rehner und der Gräfin Maria Kasimira, nicht ohne daß der draufgängerische Mut des Oesterreichers schön gefeiert wird. Eine zweite Liebesgeschichte, die „zufällig“ zum Abschluß kommt, ist an den Haaren herbeigezogen, dagegen ist das Intermezzo mit dem russischen Major als recht gelungen zu bezeichnen. Frau Marija Peilo spielte als Gräfin Maria Kasimira entzückend mit herrlichem Aufgehen in ihrer Rolle, der sie ihre ganze von uns schon mehrmals gepriesene Kraft lieh. Fr. Olga Fuchs war als Komtesse Lea Boromowska eine recht verliebte und liebenswürdige Braut des Einjährigen Berger (Herr Ernst Kasowski), der seiner Partie auch nichts schuldig blieb. Herr Karl Marowsky prägte einen tabellosen Oberleutnant Rehner, Herr Edmund Hedding einen echten maulheldenhaften russischen Major und Herr Hans Schwarze einen unperfälschten polnischen Talmudisten Elchanan Leiser. Die Nebenrollen waren gut besetzt, die Leitung von Herrn Hedding schon besorgt. Der Beifall des gut besuchten Hauses war stark und wahr. F. A.

Das Theaterbüro schreibt: Das nächste Gastspiel der Mitglieber des Frankfurter Neuen Theaters (Leitung: Edmund Hedding) bringt Dienstag, den 20. Juni d. d. den Singschwank „Das Familienkind“ von Frisch-Friedemann-Friedrich mit den Damen Carlsen, Friebe, Fuchs, Obermeier und den Herren Hedding, Kasowski, Marowsky, Schwarze in den Hauptrollen.

* Nochmals Hölderlins Wohnung. Eine Urkunde des Hofglasermeisters Joh. Georg Wagner weist sich aus den Berichten ihrer Eltern noch genau zu erinnern, daß Hölderlin in dem heute unter Haingasse 17 belegenen Hause gewohnt hat. Freilich hatte das Haus zur Hölderlin'schen Zeit nur zwei Stockwerk und keinen Einfahrts-Überbau, auch stand es quer zur heutigen Richtung der Haingasse. Aus dieser Lage ist es — eine große Sensation für damalige Zeit — in die heutige gerollt oder verschoben worden. Die Grenze des dem Hause damals zugehörigen Gartens reichte bis an die heutige Kaiser Friedrich Promenade.

* Homburger Schützengesellschaft. Bei einer Beteiligung von 25 Schützen fand gestern das alljährliche Freiheitschießen der Homburger Schützengesellschaft statt. Schützen-

meister C. Gehner eröffnete kernigen Ansprache das Schießen, Hoch auf den hohen Protektor der Gesellschaft S. M. Kaiser Wilhelm II. Das Ergebnis war folgendes: 1. Platz Herr H. K. 2. Platz Herr J. 3. Platz Herr J. 4. Platz Herr J. 5. Platz Herr J. 6. Platz Herr J. 7. Platz Herr J. 8. Platz Herr J. 9. Platz Herr J. 10. Platz Herr J. 11. Platz Herr J. 12. Platz Herr J. 13. Platz Herr J. 14. Platz Herr J. 15. Platz Herr J. 16. Platz Herr J. 17. Platz Herr J. 18. Platz Herr J. 19. Platz Herr J. 20. Platz Herr J. 21. Platz Herr J. 22. Platz Herr J. 23. Platz Herr J. 24. Platz Herr J. 25. Platz Herr J. 26. Platz Herr J. 27. Platz Herr J. 28. Platz Herr J. 29. Platz Herr J. 30. Platz Herr J. 31. Platz Herr J. 32. Platz Herr J. 33. Platz Herr J. 34. Platz Herr J. 35. Platz Herr J. 36. Platz Herr J. 37. Platz Herr J. 38. Platz Herr J. 39. Platz Herr J. 40. Platz Herr J. 41. Platz Herr J. 42. Platz Herr J. 43. Platz Herr J. 44. Platz Herr J. 45. Platz Herr J. 46. Platz Herr J. 47. Platz Herr J. 48. Platz Herr J. 49. Platz Herr J. 50. Platz Herr J. 51. Platz Herr J. 52. Platz Herr J. 53. Platz Herr J. 54. Platz Herr J. 55. Platz Herr J. 56. Platz Herr J. 57. Platz Herr J. 58. Platz Herr J. 59. Platz Herr J. 60. Platz Herr J. 61. Platz Herr J. 62. Platz Herr J. 63. Platz Herr J. 64. Platz Herr J. 65. Platz Herr J. 66. Platz Herr J. 67. Platz Herr J. 68. Platz Herr J. 69. Platz Herr J. 70. Platz Herr J. 71. Platz Herr J. 72. Platz Herr J. 73. Platz Herr J. 74. Platz Herr J. 75. Platz Herr J. 76. Platz Herr J. 77. Platz Herr J. 78. Platz Herr J. 79. Platz Herr J. 80. Platz Herr J. 81. Platz Herr J. 82. Platz Herr J. 83. Platz Herr J. 84. Platz Herr J. 85. Platz Herr J. 86. Platz Herr J. 87. Platz Herr J. 88. Platz Herr J. 89. Platz Herr J. 90. Platz Herr J. 91. Platz Herr J. 92. Platz Herr J. 93. Platz Herr J. 94. Platz Herr J. 95. Platz Herr J. 96. Platz Herr J. 97. Platz Herr J. 98. Platz Herr J. 99. Platz Herr J. 100. Platz Herr J. 101. Platz Herr J. 102. Platz Herr J. 103. Platz Herr J. 104. Platz Herr J. 105. Platz Herr J. 106. Platz Herr J. 107. Platz Herr J. 108. Platz Herr J. 109. Platz Herr J. 110. Platz Herr J. 111. Platz Herr J. 112. Platz Herr J. 113. Platz Herr J. 114. Platz Herr J. 115. Platz Herr J. 116. Platz Herr J. 117. Platz Herr J. 118. Platz Herr J. 119. Platz Herr J. 120. Platz Herr J. 121. Platz Herr J. 122. Platz Herr J. 123. Platz Herr J. 124. Platz Herr J. 125. Platz Herr J. 126. Platz Herr J. 127. Platz Herr J. 128. Platz Herr J. 129. Platz Herr J. 130. Platz Herr J. 131. Platz Herr J. 132. Platz Herr J. 133. Platz Herr J. 134. Platz Herr J. 135. Platz Herr J. 136. Platz Herr J. 137. Platz Herr J. 138. Platz Herr J. 139. Platz Herr J. 140. Platz Herr J. 141. Platz Herr J. 142. Platz Herr J. 143. Platz Herr J. 144. Platz Herr J. 145. Platz Herr J. 146. Platz Herr J. 147. Platz Herr J. 148. Platz Herr J. 149. Platz Herr J. 150. Platz Herr J. 151. Platz Herr J. 152. Platz Herr J. 153. Platz Herr J. 154. Platz Herr J. 155. Platz Herr J. 156. Platz Herr J. 157. Platz Herr J. 158. Platz Herr J. 159. Platz Herr J. 160. Platz Herr J. 161. Platz Herr J. 162. Platz Herr J. 163. Platz Herr J. 164. Platz Herr J. 165. Platz Herr J. 166. Platz Herr J. 167. Platz Herr J. 168. Platz Herr J. 169. Platz Herr J. 170. Platz Herr J. 171. Platz Herr J. 172. Platz Herr J. 173. Platz Herr J. 174. Platz Herr J. 175. Platz Herr J. 176. Platz Herr J. 177. Platz Herr J. 178. Platz Herr J. 179. Platz Herr J. 180. Platz Herr J. 181. Platz Herr J. 182. Platz Herr J. 183. Platz Herr J. 184. Platz Herr J. 185. Platz Herr J. 186. Platz Herr J. 187. Platz Herr J. 188. Platz Herr J. 189. Platz Herr J. 190. Platz Herr J. 191. Platz Herr J. 192. Platz Herr J. 193. Platz Herr J. 194. Platz Herr J. 195. Platz Herr J. 196. Platz Herr J. 197. Platz Herr J. 198. Platz Herr J. 199. Platz Herr J. 200. Platz Herr J. 201. Platz Herr J. 202. Platz Herr J. 203. Platz Herr J. 204. Platz Herr J. 205. Platz Herr J. 206. Platz Herr J. 207. Platz Herr J. 208. Platz Herr J. 209. Platz Herr J. 210. Platz Herr J. 211. Platz Herr J. 212. Platz Herr J. 213. Platz Herr J. 214. Platz Herr J. 215. Platz Herr J. 216. Platz Herr J. 217. Platz Herr J. 218. Platz Herr J. 219. Platz Herr J. 220. Platz Herr J. 221. Platz Herr J. 222. Platz Herr J. 223. Platz Herr J. 224. Platz Herr J. 225. Platz Herr J. 226. Platz Herr J. 227. Platz Herr J. 228. Platz Herr J. 229. Platz Herr J. 230. Platz Herr J. 231. Platz Herr J. 232. Platz Herr J. 233. Platz Herr J. 234. Platz Herr J. 235. Platz Herr J. 236. Platz Herr J. 237. Platz Herr J. 238. Platz Herr J. 239. Platz Herr J. 240. Platz Herr J. 241. Platz Herr J. 242. Platz Herr J. 243. Platz Herr J. 244. Platz Herr J. 245. Platz Herr J. 246. Platz Herr J. 247. Platz Herr J. 248. Platz Herr J. 249. Platz Herr J. 250. Platz Herr J. 251. Platz Herr J. 252. Platz Herr J. 253. Platz Herr J. 254. Platz Herr J. 255. Platz Herr J. 256. Platz Herr J. 257. Platz Herr J. 258. Platz Herr J. 259. Platz Herr J. 260. Platz Herr J. 261. Platz Herr J. 262. Platz Herr J. 263. Platz Herr J. 264. Platz Herr J. 265. Platz Herr J. 266. Platz Herr J. 267. Platz Herr J. 268. Platz Herr J. 269. Platz Herr J. 270. Platz Herr J. 271. Platz Herr J. 272. Platz Herr J. 273. Platz Herr J. 274. Platz Herr J. 275. Platz Herr J. 276. Platz Herr J. 277. Platz Herr J. 278. Platz Herr J. 279. Platz Herr J. 280. Platz Herr J. 281. Platz Herr J. 282. Platz Herr J. 283. Platz Herr J. 284. Platz Herr J. 285. Platz Herr J. 286. Platz Herr J. 287. Platz Herr J. 288. Platz Herr J. 289. Platz Herr J. 290. Platz Herr J. 291. Platz Herr J. 292. Platz Herr J. 293. Platz Herr J. 294. Platz Herr J. 295. Platz Herr J. 296. Platz Herr J. 297. Platz Herr J. 298. Platz Herr J. 299. Platz Herr J. 300. Platz Herr J. 301. Platz Herr J. 302. Platz Herr J. 303. Platz Herr J. 304. Platz Herr J. 305. Platz Herr J. 306. Platz Herr J. 307. Platz Herr J. 308. Platz Herr J. 309. Platz Herr J. 310. Platz Herr J. 311. Platz Herr J. 312. Platz Herr J. 313. Platz Herr J. 314. Platz Herr J. 315. Platz Herr J. 316. Platz Herr J. 317. Platz Herr J. 318. Platz Herr J. 319. Platz Herr J. 320. Platz Herr J. 321. Platz Herr J. 322. Platz Herr J. 323. Platz Herr J. 324. Platz Herr J. 325. Platz Herr J. 326. Platz Herr J. 327. Platz Herr J. 328. Platz Herr J. 329. Platz Herr J. 330. Platz Herr J. 331. Platz Herr J. 332. Platz Herr J. 333. Platz Herr J. 334. Platz Herr J. 335. Platz Herr J. 336. Platz Herr J. 337. Platz Herr J. 338. Platz Herr J. 339. Platz Herr J. 340. Platz Herr J. 341. Platz Herr J. 342. Platz Herr J. 343. Platz Herr J. 344. Platz Herr J. 345. Platz Herr J. 346. Platz Herr J. 347. Platz Herr J. 348. Platz Herr J. 349. Platz Herr J. 350. Platz Herr J. 351. Platz Herr J. 352. Platz Herr J. 353. Platz Herr J. 354. Platz Herr J. 355. Platz Herr J. 356. Platz Herr J. 357. Platz Herr J. 358. Platz Herr J. 359. Platz Herr J. 360. Platz Herr J. 361. Platz Herr J. 362. Platz Herr J. 363. Platz Herr J. 364. Platz Herr J. 365. Platz Herr J. 366. Platz Herr J. 367. Platz Herr J. 368. Platz Herr J. 369. Platz Herr J. 370. Platz Herr J. 371. Platz Herr J. 372. Platz Herr J. 373. Platz Herr J. 374. Platz Herr J. 375. Platz Herr J. 376. Platz Herr J. 377. Platz Herr J. 378. Platz Herr J. 379. Platz Herr J. 380. Platz Herr J. 381. Platz Herr J. 382. Platz Herr J. 383. Platz Herr J. 384. Platz Herr J. 385. Platz Herr J. 386. Platz Herr J. 387. Platz Herr J. 388. Platz Herr J. 389. Platz Herr J. 390. Platz Herr J. 391. Platz Herr J. 392. Platz Herr J. 393. Platz Herr J. 394. Platz Herr J. 395. Platz Herr J. 396. Platz Herr J. 397. Platz Herr J. 398. Platz Herr J. 399. Platz Herr J. 400. Platz Herr J. 401. Platz Herr J. 402. Platz Herr J. 403. Platz Herr J. 404. Platz Herr J. 405. Platz Herr J. 406. Platz Herr J. 407. Platz Herr J. 408. Platz Herr J. 409. Platz Herr J. 410. Platz Herr J. 411. Platz Herr J. 412. Platz Herr J. 413. Platz Herr J. 414. Platz Herr J. 415. Platz Herr J. 416. Platz Herr J. 417. Platz Herr J. 418. Platz Herr J. 419. Platz Herr J. 420. Platz Herr J. 421. Platz Herr J. 422. Platz Herr J. 423. Platz Herr J. 424. Platz Herr J. 425. Platz Herr J. 426. Platz Herr J. 427. Platz Herr J. 428. Platz Herr J. 429. Platz Herr J. 430. Platz Herr J. 431. Platz Herr J. 432. Platz Herr J. 433. Platz Herr J. 434. Platz Herr J. 435. Platz Herr J. 436. Platz Herr J. 437. Platz Herr J. 438. Platz Herr J. 439. Platz Herr J. 440. Platz Herr J. 441. Platz Herr J. 442. Platz Herr J. 443. Platz Herr J. 444. Platz Herr J. 445. Platz Herr J. 446. Platz Herr J. 447. Platz Herr J. 448. Platz Herr J. 449. Platz Herr J. 450. Platz Herr J. 451. Platz Herr J. 452. Platz Herr J. 453. Platz Herr J. 454. Platz Herr J. 455. Platz Herr J. 456. Platz Herr J. 457. Platz Herr J. 458. Platz Herr J. 459. Platz Herr J. 460. Platz Herr J. 461. Platz Herr J. 462. Platz Herr J. 463. Platz Herr J. 464. Platz Herr J. 465. Platz Herr J. 466. Platz Herr J. 467. Platz Herr J. 468. Platz Herr J. 469. Platz Herr J. 470. Platz Herr J. 471. Platz Herr J. 472. Platz Herr J. 473. Platz Herr J. 474. Platz Herr J. 475. Platz Herr J. 476. Platz Herr J. 477. Platz Herr J. 478. Platz Herr J. 479. Platz Herr J. 480. Platz Herr J. 481. Platz Herr J. 482. Platz Herr J. 483. Platz Herr J. 484. Platz Herr J. 485. Platz Herr J. 486. Platz Herr J. 487. Platz Herr J. 488. Platz Herr J. 489. Platz Herr J. 490. Platz Herr J. 491. Platz Herr J. 492. Platz Herr J. 493. Platz Herr J. 494. Platz Herr J. 495. Platz Herr J. 496. Platz Herr J. 497. Platz Herr J. 498. Platz Herr J. 499. Platz Herr J. 500. Platz Herr J. 501. Platz Herr J. 502. Platz Herr J. 503. Platz Herr J. 504. Platz Herr J. 505. Platz Herr J. 506. Platz Herr J. 507. Platz Herr J. 508. Platz Herr J. 509. Platz Herr J. 510. Platz Herr J. 511. Platz Herr J. 512. Platz Herr J. 513. Platz Herr J. 514. Platz Herr J. 515. Platz Herr J. 516. Platz Herr J. 517. Platz Herr J. 518. Platz Herr J. 519. Platz Herr J. 520. Platz Herr J. 521. Platz Herr J. 522. Platz Herr J. 523. Platz Herr J. 524. Platz Herr J. 525. Platz Herr J. 526. Platz Herr J. 527. Platz Herr J. 528. Platz Herr J. 529. Platz Herr J. 530. Platz Herr J. 531. Platz Herr J. 532. Platz Herr J. 533. Platz Herr J. 534. Platz Herr J. 535. Platz Herr J. 536. Platz Herr J. 537. Platz Herr J. 538. Platz Herr J. 539. Platz Herr J. 540. Platz Herr J. 541. Platz Herr J. 542. Platz Herr J. 543. Platz Herr J. 544. Platz Herr J. 545. Platz Herr J. 546. Platz Herr J. 547. Platz Herr J. 548. Platz Herr J. 549. Platz Herr J. 550. Platz Herr J. 551. Platz Herr J. 552. Platz Herr J. 553. Platz Herr J. 554. Platz Herr J. 555. Platz Herr J. 556. Platz Herr J. 557. Platz Herr J. 558. Platz Herr J. 559. Platz Herr J. 560. Platz Herr J. 561. Platz Herr J. 562. Platz Herr J. 563. Platz Herr J. 564. Platz Herr J. 565. Platz Herr J. 566. Platz Herr J. 567. Platz Herr J. 568. Platz Herr J. 569. Platz Herr J. 570. Platz Herr J. 571. Platz Herr J. 572. Platz Herr J. 573. Platz Herr J. 574. Platz Herr J. 575. Platz Herr J. 576. Platz Herr J. 577. Platz Herr J. 578. Platz Herr J. 579. Platz Herr J. 580. Platz Herr J. 581. Platz Herr J. 582. Platz Herr J. 583. Platz Herr J. 584. Platz Herr J. 585. Platz Herr J. 586. Platz Herr J. 587. Platz Herr J. 588. Platz Herr J. 589. Platz Herr J. 590. Platz Herr J. 591. Platz Herr J. 592. Platz Herr J. 593. Platz Herr J. 594. Platz Herr J. 595. Platz Herr J. 596. Platz Herr J. 597. Platz Herr J. 598. Platz Herr J. 599. Platz Herr J. 600. Platz Herr J. 601. Platz Herr J. 602. Platz Herr J. 603. Platz Herr J. 604. Platz Herr J. 605. Platz Herr J. 606. Platz Herr J. 607. Platz Herr J. 608. Platz Herr J. 609. Platz Herr J. 610. Platz Herr J. 611. Platz Herr J. 612. Platz Herr J. 613. Platz Herr J. 614. Platz Herr J. 615. Platz Herr J. 616. Platz Herr J. 617. Platz Herr J. 618. Platz Herr J. 619. Platz Herr J. 620. Platz Herr J. 621. Platz Herr J. 622. Platz Herr J. 623. Platz Herr J. 624. Platz Herr J. 625. Platz Herr J. 626. Platz Herr J. 627. Platz Herr J. 628. Platz Herr J. 629. Platz Herr J. 630. Platz Herr J. 631. Platz Herr J. 632. Platz Herr J. 633. Platz Herr J. 634. Platz Herr J. 635. Platz Herr J. 636. Platz Herr J. 637. Platz Herr J. 638. Platz Herr J. 639. Platz Herr J. 640. Platz Herr J. 641. Platz Herr J. 642. Platz Herr J. 643. Platz Herr J. 644. Platz Herr J. 645. Platz Herr J. 646. Platz Herr J. 647. Platz Herr J. 648. Platz Herr J. 649. Platz Herr J. 650. Platz Herr J. 651. Platz Herr J. 652. Platz Herr J. 653. Platz Herr J. 654. Platz Herr J. 655. Platz Herr J. 656. Platz Herr J. 657. Platz Herr J. 658. Platz Herr J. 659. Platz Herr J. 660. Platz Herr J. 661. Platz Herr J. 662. Platz Herr J. 663. Platz Herr J. 664. Platz Herr J. 665. Platz Herr J. 666. Platz Herr J. 667. Platz Herr J. 668. Platz Herr J. 669. Platz Herr J. 670. Platz Herr J. 671. Platz Herr J. 672. Platz Herr J. 673. Platz Herr J. 674. Platz Herr J. 675. Platz Herr J. 676. Platz Herr J. 677. Platz Herr J. 678. Platz Herr J. 679. Platz Herr J. 680. Platz Herr J. 681. Platz Herr J. 682. Platz Herr J. 683. Platz Herr J. 684. Platz Herr J. 685. Platz Herr J. 686. Platz Herr J. 687. Platz Herr J. 688. Platz Herr J. 689. Platz Herr J. 690. Platz Herr J. 691. Platz Herr J. 692. Platz Herr J. 693. Platz Herr J. 694. Platz Herr J. 695. Platz Herr J. 696. Platz Herr J. 697. Platz Herr J. 698. Platz Herr J. 699. Platz Herr J. 700. Platz Herr J. 701. Platz Herr J. 702. Platz Herr J. 703. Platz Herr J. 704. Platz Herr J. 705. Platz Herr J. 706. Platz Herr J. 707. Platz Herr J. 708. Platz Herr J. 709. Platz Herr J. 710. Platz Herr J. 711. Platz Herr J. 712. Platz Herr J. 713. Platz Herr J. 714. Platz Herr J. 715. Platz Herr J. 716. Platz Herr J. 717. Platz Herr J. 718. Platz Herr J. 719. Platz Herr J. 720. Platz Herr J. 721. Platz Herr J. 722. Platz Herr J. 723. Platz Herr J. 724. Platz Herr J. 725. Platz Herr J. 726. Platz Herr J. 727. Platz Herr J. 728. Platz Herr J. 729. Platz Herr J. 730. Platz Herr J. 731. Platz Herr J. 732. Platz Herr J. 733. Platz Herr J. 734. Platz Herr J. 735. Platz Herr J. 736. Platz Herr J. 737. Platz Herr J. 738. Platz Herr J. 739. Platz Herr J. 740. Platz Herr J. 741. Platz Herr J. 742. Platz Herr J. 743. Platz Herr J. 744. Platz Herr J. 745. Platz Herr J. 746. Platz Herr J. 747. Platz Herr J. 748. Platz Herr J. 749. Platz Herr J. 750. Platz Herr J. 751. Platz Herr J. 752. Platz Herr J. 753. Platz Herr J. 754. Platz Herr J. 755. Platz Herr J. 756. Platz Herr J. 757. Platz Herr J. 758. Platz Herr J. 759. Platz Herr J. 760. Platz Herr J. 761. Platz Herr J. 762. Platz Herr J. 763. Platz Herr J. 764. Platz Herr J. 765. Platz Herr J. 766. Platz Herr J. 767. Platz Herr J. 768. Platz Herr J. 769. Platz Herr J. 770. Platz Herr J. 771. Platz Herr J. 772. Platz Herr J. 773. Platz Herr J. 774. Platz Herr J. 775. Platz Herr J. 776. Platz Herr J. 777. Platz Herr J. 778. Platz Herr J. 779. Platz Herr J. 780. Platz Herr J. 781. Platz Herr J. 782. Platz Herr J. 783. Platz Herr J. 784. Platz Herr J. 785. Platz Herr J. 786. Platz Herr J. 787. Platz Herr J. 788. Platz Herr J. 789. Platz Herr J. 790. Platz Herr J. 791. Platz Herr J. 792. Platz Herr J. 793. Platz Herr J. 794. Platz Herr J. 795. Platz Herr J. 796. Platz Herr J. 797. Platz Herr J. 798. Platz Herr J. 799. Platz Herr J. 800. Platz Herr J. 801. Platz Herr J. 802. Platz Herr J. 803. Platz Herr J. 804. Platz Herr J. 805. Platz Herr J. 806. Platz Herr J. 807. Platz Herr J. 808. Platz Herr J. 809. Platz Herr J. 810. Platz Herr J. 811. Platz Herr J. 812. Platz Herr J. 813. Platz Herr J. 814. Platz Herr J. 815. Platz Herr J. 816. Platz Herr J. 817. Platz Herr J. 818. Platz Herr J.

Wohnung
 e Familie ab
 zu vermieten
 . Fuld,
 r. 26.

Wohnung
 . Licht, Man-
 elektrischen in
 ten
 998a
 im Laden.

Schöne
3 Zimmerwohnung
 evt. mit Baden, Zubehör,
 Wasser zc. zu vermieten. 11
Hugo Eppstein Elisabethenstr.

Gut möbl. Zimmer
 zu vermieten 18
 Louisenstraße 83^{1/2}, II. E.
Einfache Mansarde
 mit 2 Betten zu vermieten.
 2022a Obergasse 1



Fettersparnis

wird erzielt durch Verwendung von Gas-Brat-Oefen. — Es kann ein Braten auf dem Grill ohne Fettzusatz hergestellt als auch Backwerk auf die einfachste Weise tadellos gebacken werden. Ausserst geringem Gasverbrauch.

Preis des Gas-Brat- und Backofen einsehl. Bratschüssel mit Rosteinsatz.

Mark 45.00 bei 44 cm. Tiefe, 29 cm. Breite, 22 cm. Höhe.

Mark 55.00 bei 49 cm. Tiefe, 33 cm. Breite, 22 cm. Höhe.

Gasausstellungsraum Ludwigstr.

Bekanntmachung.

Bei der am 14. Juni 1916 vorgenommenen Verlosung der am 1. Oktober 1916 zur Rückzahlung zu bringenden Schuldverschreibungen des Anlehens der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe vom 20. Juni 1899 zu 2000000 Mark sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe A Nr. 10, 16, 155, 159, 249, 293, = 6 St. a 2000 M. = 12000 M.

Buchstabe B Nr. 114, 226, 260, 440, 466, 509, 597, 730, 732, 742 = 10 St. a 1000 M. = 10000 M.

Buchstabe C Nr. 23, 61, 67, 98, 113, 118, 135, 139, 157, 178, 215, 294, 301, 306, 422, 470, 602, 763, 869, 949, 966, 970 = 22 St. a 500 M. = 11000 M.

Buchstabe D Nr. 22, 49, 61, 107, 112, 129, 407, 436, 473, 487 = 10 St. a 200 M. = 2000 M.

Zusammen 35 000 Mark

Die Besitzer dieser Schuldverschreibungen werden hiervon mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß die Verzinsung mit obigem Rückzahlungstermine aufhört und die Kapitalbeträge sowohl bei der hiesigen Stadtkasse als bei der Landgräfllich heffischen concess. Landesbank dahier, bei der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt und Berlin, der Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a. M., der Rationalbank für Deutschland in Berlin, der Dresdner Bank in Frankfurt a. M., sowie bei den Firmen S. Merzbach in Offenbach a. M. und A. Merzbach in Frankfurt a. M. erhoben werden können, gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen und der dazu gehörigen, noch nicht fälligen Zinscheine und Zinscheinanweisungen.

Aus früherer Verlosung sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Buchstabe C. Nr. 664 und D. Nr. 400

von der 1880er Anleihe Buchstabe A Nr. 101, 280 u. B. Nr. 7 u. 315 von der 1888er Anleihe Buchstabe A Nr. 386 u. 354 u. B. Nr. 225

Bad Homburg v. d. H., den 16. Juni 1916.

Der Magistrat II.
Feigen

2059

Abgabe von Schmalz und Rinderfett.

Am Dienstag, den 20. Juni wird für den Stadtteil Kirdorf und am Mittwoch, den 21. Juni wird für den Stadtteil Homburg Fett (Schweineschmalz und Rinderfett) verkauft zu den bekannt gegebenen Preisen. Für den Stadtteil Homburg werden die Bezugsscheine im Lokal „Bayrischer Hof, Dorotheenstrasse“ ausgestellt. Das Schmalz wird nach wie vor im Rathaushofe verabfolgt.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 19. Juni 1916.

Der Magistrat
Lebensmittel-Versorgung.

2074)

Homburger Taunusklub G.B.

Mittwoch, den 21. Juni 1916 abends 9 Uhr
Jahres-Versammlung

im Klublokale „Zum Löwen“

Tagesordnung:

1. Jahresbericht für 1915
2. Rechnungslage für 1915
3. Wahl der Rechnungsprüfer für das Jahr 1916
4. Feststellung des Voranschlags für 1916
5. Bericht der Begekommission
6. Bericht der Bautkommission
7. Wahl des Vorstandes
8. Wahl des Mitglieder-Ausschusses
9. Wahl der Begekommission
10. Wahl der Turan-Kommission
11. Verschiedenes

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Der Vorstand.

Etwaige Anträge sind bis zum 15. Juni bei dem Schriftführer Willy Maas schriftlich einzureichen.

Dreher, Schlosser, Werkzeugmacher, Mechaniker

für dauernde Beschäftigung bei guten Löhnen gesucht.

Bei Bewerbungen bitten wir Alter und Militärverhältnis anzugeben.

Motorenfabrik Oberursel A.-G.

Oberursel bei Frankfurt a. M.

1820

Färberoi, chemische Waschanstalt

gegründet 1867

J. Küchel

Bad Homburg v. d. H., Louisenstr. 21, Telef. 331.

Schöne Ausführung, schnelle Bedienung

Mässige Preise.

(315)



Landgräfl. Hess. concess.

Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere
Discountierung von Wechseln

Eröffnung von Conto-Correnten und
provisionsfreien Checkrechnungen

Annahme von Spareinlagen

An- u. Verkauf von Wertpapieren,
Checks und Wechseln

auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren und Wertsachen.

Vermietung von Safes in unserer feuer-
u. einbruchssicheren Stahlkammer.

Vorschriftsmässige

Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte)

auf schreibfähigem Karton gedruckt

sowie

Feldpost-Briefe

zu haben bei:

Franz Becker,

Louisenstrasse 35.

F. Supps, Buchhdl. Louisenstrasse 83 1/2.

Neuheiten in Damen- u. Kinderhüten

sowie Blumen, Bänder, Federn u. s. w.

in grosser Auswahl.

Kirdorferstr. 43.

Eine 1293a

2-3 Zimmerwohnung

nebst Zubehör im Seitenbau zu vermieten. Fischer, Haingasse 15.

1 Zimmerwohnung

ebtl. 2 Zimmer mit Küche und allem

Zubehör sofort zu vermieten. 1610a Raabstrasse 1 Kirdorf.

„Künstliche Höhen Sonne“

nach Sanit-Rat Dr. Hugo Bach, Bad Homburg
Hebung des Stoffwechsels, Blutdruckherabsetzung
Oszillierende Ströme

zur Behandlung von Herz- u. Gefasskrankheiten

Dr. Rumpf, Geh. Med.-Rat, Honorar Prof. der Universität

Diathermie

Wärme Tiefen-Applikation zur Behandlung von Gelenkrheumatismus, Jachias u. Gicht nach Dr. Rumpf

Das Institut steht jedem Arzt zur persönlichen seiner Patienten zur Verfügung.

Institut für elektrische und physikalische Therapie

Lange Melle 5. Fernsprecher 11.

Aerztl. Leitung Kieselstrasse 11. Fernsprecher

Freibank

Dienstag, den 20. Juni

vormittags von 8 1/2 — 9 1/2

auf dem Schlachthofe

fleisch, roh Solter,

Preise v. M. 1,50

Lebensmittelliste bis

ist zwecks Absteampung

Bad Homburg, v. d. H.

Die Schlachthofverwaltung

Schuhwaren

teilweise noch alte

Herrn Halbschuh 46/48

„ Leder Schnallenst.

mit Holzsohlen 42/44

„ Lederband. m. Fil. 44/46

„ Hauspantoffel 44/46

Damen br. Schnürst. 37

„ Halbschuh 36/37

„ Lederpangenschuh 42/44

„ Bestanpangensch. 36/42

„ weisse Spangenschuh

getrocknete Sohlen 36/42

Kinder Lederbandalen 27

„ 31

„ Schnürstiefel m. Fil. 24

empfehlen

Schuhlager

Karl Bidel

Rind'sche Stiftungs

Bollheringe

mittelgroße, das Feinste

ca 33 St. M 10.50

Seemuschelfleisch

sehr vorteilhaft, 8 Pfd. Dtl.

wenn beide Sorten portiert

Fr. M. Steinhaus

Berlin-Charlottenburg

Goethestrasse 67A

hochkundige

sucht

Therese Braum, gen.

Obergasse 20

Eine 2 Zimmerwohnung

mit je einem Balkon, Küche

Licht, Gas, abgegriffene

und Zubehör per 1. August

2070a Höfstrasse 33, 1.

2 Zimmer,

Küche und Zubehör an

per 1. Juli zu vermieten

2069a Schulstrasse 11, 1.

Zu erfragen im großen

Sehr schöne geräumige

4 Zimmerwohnung

im 2. Stock mit allem

Balkon, elektr. Licht, Gas

ruhige Lage zu vermieten.

2058 Louisenstrasse 33

Widerruf.

Die gegen den Maurer

Benedikt Felt

Beleidigung nehmend

zurück.

Bad Homburg-Kirdorf

Margarethe